



**Bayerische LandesArbeitsGemeinschaft
Zahngesundheit e.V. (LAGZ)**

Für Rückfragen:
LAGZ Bayern, Fallstraße 34, 81369 München
Tel. (089) 723 39 81
Fax (089) 723 57 01
E-Mail info@lagz.de
www.LAGZ.de

Presse-Information

Gesunde Zähne machen alle Kinder froh

LAGZ-Kinderfest zum Tag der Zahngesundheit war ein buntes Spektakel

Rund 1200 Kinder aus Kitas und Schulen in München sorgten beim Kinderfest der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) in Milbertshofen für fröhliche Stimmung und internationales Flair. Zum „Tag der Zahngesundheit“ sammelten sie an verschiedenen Ständen Wissenspunkte rund um das diesjährige Motto „Gesund beginnt im Mund – von Anfang an“. Auch die bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, Judith Gerlach, war begeistert von dem vielfältigen Angebot, mit dem Kindern im Kulturhaus Milbertshofen die vier Säulen der Zahngesundheit spielerisch vermittelt wurden. In ihrer Ansprache lobte die Ministerin die LAGZ als „starken und bewährten Partner im Bündnis für Prävention“.

Kinder haben Spaß an Prophylaxe

„Prävention ist wichtig“, sagte Gerlach und verwies dabei auch auf den Erfolg der LAGZ-Aktionsprogramme Löwenzahn und Seelöwe. Bei einem Besuch im Aschaffener Kindergarten „Storchennest“ im Juni habe sie sich persönlich davon überzeugen können, wie gut die Kombination von Gruppenprophylaxe und der Aktion Seelöwe funktioniere, die Kinder dazu bringt, regelmäßig zum Zahnarzt zu gehen. „Die Kinder haben richtig Spaß daran“, erzählte sie und appellierte an alle Schulen und Kitas, hier mitzumachen. Die Förderung, die ihr Ministerium für das Aktionsprogramm mit dem plüschigen Seehundmädchen Goldie bereitstelle, sei „eine gute Investition in die Gesundheit unserer Kinder“, so Gerlach.

Zähneputzen in der Kita

Dr. Barbara Mattner, erste Vorsitzende der LAGZ in Bayern, nutzte beim Festakt im Kulturhaus die Gelegenheit, um für das Zähneputzen in der Kita zu werben. Während der Corona-Pandemie habe man wegen der Infektionsgefahr auf das gemeinsame Zähneputzen in den Einrichtungen verzichten müssen. Danach sei diese Praxis ein wenig eingeschlafen, so Dr. Mattner. „Da die Kinder heute oft acht Stunden in der Kita verbringen, ist es extrem wichtig, sie dort auch praktisch zum Thema Zahnhygiene zu schulen“, sagte sie.

Arbeit der LAGZ demokratisiert

Damit könne man auch dem sozioökonomischen Phänomen entgegenwirken, dass Kinder aus sozial benachteiligten Schichten oder mit Migrationshintergrund schlechtere Zähne haben. „Die Gruppenprophylaxe leistet hier einen wichtigen Beitrag“, befand Münchens Stadtrat Stefan Jagel, der als einziger Vertreter der Stadt München zum Kinderfest nach Milbertshofen gekommen war. Die Arbeit der LAGZ-Zahnärzte trage zudem dazu bei, dass Kinder „Mundhygiene als etwas Positives erleben“. „Es hilft auch dabei, die Angst vor dem Zahnarzt abzubauen“, so Jagel.

Hauszahnarzt unersetzbar

Das vertrauensvolle Verhältnis zum eigenen Zahnarzt griff auch Dr. Rüdiger Schott, Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayern (KZVB), in seiner Rede auf und schoss dabei auch gegen die Medizinischen Versorgungszentren. „Viele Patienten, die in großen, fremdkapitalfinanzierten Medizinischen Versorgungszentren waren, vermissen den persönlichen Kontakt und kehren wieder in eine kleinere Praxis zurück“, so Dr. Schott. Er kritisierte dabei auch die politischen Rahmenbedingungen, die seit einem Jahr wieder Maßnahmen zum Zahnerhalt budgetieren, Zahnersatz dagegen nicht. Dass die Voraussetzungen eher für MVZ als kleine Privatpraxen günstig seien, hält er für eine Gefahr, auch für die LAGZ. „Ich glaube nicht, dass die angestellten Zahnärzte der MVZ die Lücke schließen werden“, die in den nächsten vier Jahren bei den ehrenamtlich tätigen LAGZ-Zahnärzten entstehe.

Kinder sind die Hauptpersonen

Als Auflockerung zwischen den Reden hatte die Organisatorin des Kinderfestes, Dr. Melinda Erdey, zwei Kindergruppen mit LAGZ-Shirts ausgestattet und um eine musikalische Einlage gebeten. Die Kinder vom Haus der Kinder in der Isoldenstraße und der Bavarian International School in Haidhausen bekamen für ihre Zahnputz-Songs viel Applaus und erinnerten an die Hauptpersonen an diesem Tag. Denn die LAGZ stellt am Tag der Zahngesundheit in Bayern traditionell die Kinder in den Mittelpunkt. In diesem Jahr bewiesen die Betreuerinnen und Betreuer der Kitagruppen und Schulklassen viel Talent dabei, ihre Schäfchen durch den Parcours auf zwei Ebenen zu manövrieren. Um Zahnseide, Zahnpasta, zahngesunden Kaugummi oder andere kleine Geschenke einzuheimsen, mussten sie an den verschiedenen Ständen Stempel sammeln und dafür Aufgaben rund um die Themen gesunde Ernährung oder Zahnhygiene lösen.

Gemüsesticks statt Zuckerzeug

Dr. Nicolas Pröbstl und seine Mutter Dr. Karina Pröbstl zum Beispiel erklärten den Kindern, warum Elmex-Gelee nicht nur die Eischale, sondern auch die Zähne vor Säureangriff schützt. Dr. Andrea Schmidt war mit allerlei Utensilien aus Rosenheim angereist, um den Kindern klarzumachen, dass Gemüse, Obst und Vollkornbrot eine bessere Pausenmahlzeit sind als Limonade, Nusscreme oder Quetschies. Am Stand der AOK erklärte Monika Nitsche den Kindern in fließendem Englisch, wie viel Zucker in Eistee oder auch in Pizza steckt. Umso besser schmeckten den kleinen Besuchern dann die Gemüse-Spieße, die Schülerinnen der Berufsschule in großer Menge zubereitet hatten. Julijana Richter vom Gesundheitsreferat der Stadt München, das auch mit mehreren Ständen vertreten war, ließ die Kinder nach der KAI-Methode an einem Demo-Gebiss putzen. Nebenan ordneten sie auf einer Magnetwand Lebensmittel den Kategorien „gut“ oder „weniger gut“ für die Zähne zu.

Ein fröhliches, buntes Miteinander

In einem Nebenraum tauchten die Kinder in die fantastische Welt der Zahnfee ein, an wieder einem anderen Stand ertasteten sie in einer Box Zahnpasta. Auch der Zahnputzbrunnen im Innenhof war ständig von putzeifrigen kleinen Besuchern umringt, ebenso wie die Berufsschülerinnen und -schüler, die ihnen Glitzertattoos auf die Haut pinselten. Einen richtigen Hit landete die Organisatorin mit der Einladung der Kinder-Rockband „Schlawindl“, die für mächtig Furore sorgte. Dr. Melinda Erdey, Arbeitskreisvorsitzende der LAGZ München, hat in einem halben Jahr eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, die informativ, spannend und bunt war – wie die Kinderschar selbst. Es war ein fröhliches Miteinander von Kindern unterschiedlichster Herkunft und sozialem Status, das eines ganz deutlich machte: Gesunde Zähne machen allen Kindern Spaß.